



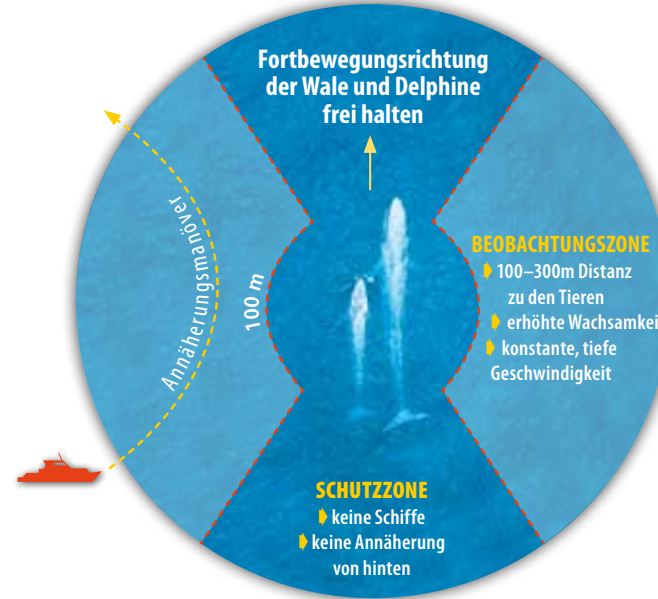
© G.Bischof

Tipps für die Walbeobachtung

So leisten Sie einen Beitrag zum Schutz von Walen und Delphinen:

Falls keine lokalen Richtlinien für den Umgang mit Walen und Delphinen gelten, beachten Sie bei einer Begegnung mit den Tieren die folgenden Tipps und teilen Sie uns Ihre Eindrücke mit. Ein entsprechendes Formular liegt bei oder kann unter www.oceancare.org heruntergeladen werden.

- ▶ Überlassen Sie es den Tieren, wie die Begegnung abläuft. Provozieren Sie keine Reaktionen.
- ▶ Nähern Sie sich Walen und Delphinen nur seitlich von hinten an, damit Sie in deren Blickfeld sind. Vermeiden Sie eine Annäherung von vorne oder direkt von hinten. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem langsamsten Tier an.
- ▶ Halten Sie eine Distanz von mindestens 100 Metern zu den Tieren ein. In der Beobachtungszone von 100 bis 300 Metern Entfernung soll sich jeweils nur ein Schiff aufhalten. Verlassen Sie diese Zone nach maximal 15 Minuten.
- ▶ Erhöhen Sie den Abstand, wenn Jungtiere anwesend sind, oder wenn die Tiere unruhig werden.
- ▶ Nähern sich Wale oder Delphine dem Schiff auf weniger als 100 Meter an, kuppeln Sie den Motor aus. Versichern Sie sich vor dem Einkuppeln, dass alle Tiere mindestens 100 Meter vom Schiff entfernt sind und fahren Sie dann langsam weiter.
- ▶ Halten Sie die Fortbewegungsrichtung der Wale und Delphine frei, kreuzen Sie deren Weg nicht und fahren Sie nicht in Tiergruppen hinein. Unter keinen Umständen sollen Wale und Delphine verfolgt oder umkreist werden.
- ▶ Vermeiden Sie bruske Änderungen von Kurs oder Geschwindigkeit, wenn Meeressäuger in der Nähe sind. Eine konstante Fortbewegung ist besonders wichtig, wenn Delphine in der Bugwelle schwimmen.
- ▶ Unterlassen Sie es, Wale oder Delphine zu füttern oder zu ihnen ins Wasser zu steigen.
- ▶ Werfen Sie weder Abfälle noch sonstige Gegenstände ins Meer.



Eine Tour buchen

Die Qualität von Whale Watching Touren variiert beträchtlich. Am besten informieren Sie sich schon vor der Abreise über Anbieter. Hier einige Kriterien, die Sie prüfen können:

- Wird die Tour von einer Fachperson begleitet, die kompetent über beobachtete Tiere und deren Gefährdung informiert?
- Leistet der Anbieter in irgendeiner Form einen Beitrag zum Schutz der Wale und Delphine?
- Genügen die Sicherheitsvorkehrungen an Bord (z.B. ausreichende Anzahl Schwimmwesten)?



Tipps für das Beobachten frei lebender Wale und Delphine

Whale Watching: Chance und Gefahr für Meeressäuger

Der Augenblick, in dem Wale oder Delphine unverhofft aus der Tiefe des Ozeans auftauchen, bleibt unvergesslich. Träumen auch Sie von einer Reise zu frei lebenden Meeressäugern? Whale Watching kann zum Schutz der Tiere beitragen – es kann diese aber auch gefährden. Erfahren Sie, worauf zu achten ist, wenn Sie Walen oder Delphinen auf dem Meer begegnen.

Das Beobachten frei lebender Wale und Delphine, auch Whale Watching genannt, ist eine willkommene und lukrative Alternative zum Walfang. Zudem wird mancher, der die Tiere in freier Wildbahn erlebt hat, motiviert sein, sich für deren Überleben einzusetzen.

Whale Watching kann den Meeressäugern aber auch zum Verhängnis werden. Allzu oft werden sie durch die Schiffe gestört, gehetzt, oder gar schwer verletzt. Das kann vermieden werden, indem man einige einfache, aber wichtige Verhaltensregeln befolgt.

Respektvolle Begegnung

Eine verantwortungsvolle Beobachtung erfordert Geduld, wachsame Augen und ein diskretes Auftreten. Das Meer ist kein Freizeitpark, in dem ein Wunschprogramm geboten wird. Nehmen Sie sich Zeit und geniessen Sie auch die Momente des Wartens. Mit oder ohne Sichtungen ist bereits der Aufenthalt im Lebensraum der Wale und Delphine beeindruckend.

Wenn Sie Glück haben und Meeressäuger in der Nähe des Schiffes auftauchen, berücksichtigen Sie örtlich geltende Richtlinien. Fehlen solche, denken Sie an die Regeln, welche Sie auf der Rückseite dieser Broschüre finden. Nehmen Sie die Tipps mit an Bord Ihres Schiffes, oder auf eine Whale Watching Tour.

Mit Delphinen schwimmen?

Viele Menschen wollen vor allem die Delphine hautnah erleben. Entsprechend zahlreich sind Anbieter, die solche Erlebnisse möglich machen. Das Schwimmen mit wilden Delphinen ist aber problematisch, denn meist werden die Tiere in Gebieten aufgesucht, welche für ihre Erholung, Nahrungssuche, Paarung oder Jungtieraufzucht wichtig sind. Hier stören Badegäste. So wurde das Schwimmen mit wilden Delphinen vielerorts bereits stark eingeschränkt oder verboten.

Sollten sich Ihnen beim Schwimmen oder Tauchen unerwartet Wale oder Delphine nähern, bewahren Sie in erster Linie Ruhe. Gefahren bei der Begegnung mit wilden Meeressäugern können Sie vermeiden, indem Sie deren Bewegungsfreiheit nicht einschränken und die Tiere nicht berühren.

Einen aktiven Beitrag zum Schutz der Wale und Delphine leisten Sie zudem, indem Sie auf das Schwimmen mit gefangenen Delphinen verzichten. Die Tiere in Delphinarien stammen meist aus brutalen Wildfängen, welche das Überleben ganzer Delphinpopulationen gefährden können.



OceanCare

Die Gefahren, denen Wale und Delphine ausgesetzt sind, nehmen massiv zu. Seit 1989 setzt sich OceanCare für den Schutz der Meeressäuger und der Ozeane ein. Mit Forschungs- und Schutzprojekten, Umweltbildungskampagnen sowie dem Engagement im Bereich der Gesetzgebung verschafft sich die Schweizer Organisation weltweit Gehör und setzt Verbesserungen durch.

Investieren auch Sie mit einer Mitgliedschaft bei OceanCare in die Zukunft der Meeressäuger.



OceanCare
Postfach 372
CH-8820 Wädenswil
Tel +41 (0)44 780 66 88
Fax +41 (0)44 780 68 08
info@oceancare.org
www.oceancare.org
PC 80-60947-3

Überreicht durch:



Foto: iStockphoto.com